

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 4.

Halle, Sonnabend den 6. Januar
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Januar. Der Dirigent des Steinsalz-Bergwerks zu Erfurt, Berg-Inventor Busse, ist in gleicher Eigenschaft an die Saline zu Halle a. S. versetzt.

Dem Baron v. Scheel-Plessen wurde vom Könige der große Stern des Rothen Adler-Ordens verliehen. Derselbe ist gestern hier eingetroffen.

Ein Geschenk, welches zahlreiche begüterte Anhänger dem Grafen Bismarck mit einer großen Begeisterung in der Umgegend Potsdams anzubieten im Begriff waren, soll derselbe mit der Erklärung abgelehnt haben, daß er als preussischer Minister einer politischen Richtung sich in keiner Weise verpflichten dürfe.

Ueber die Behandlung des Budgets in der bevorstehenden Session sagt die „Liberale Correspondenz“: „Die Frage ist, ob das Budget in der alten Weise durchverhandelt werden soll, auch wenn die Regierung keine solche Veränderungen in demselben vorgenommen hat, daß eine Vereinigung darüber zu erwarten ist? Der Schwerpunkt liegt natürlich in dem Militär-Etat, an dem seit vier Jahren das Budget gescheitert ist. Wenn die Regierung wieder kein Militärgesetz vorgelegt, über welches man sich vereinigt, dann ist die Vereinigung über den Militär-Etat des Budgets eben unmöglich und für diesen Fall stimmen alle Mitglieder der liberalen Parteien in dem Wunsche überein, einen möglichst kurzen Weg zur Erledigung des Budgets zu wählen. Die Einen halten es unter solchen Umständen nicht mehr für angemessen, so zu sagen sich gar nicht mehr für kompetent, überhaupt Gelder zu bewilligen, sie wollen also eine Vorlage, die in der Militärfrage keine Verständigung voraussetzt, überhaupt zurückweisen. Andere wollen das Budget in einem solchen Falle nur einer allgemeinen Beratung im Hause unterwerfen; Andere wollen die Beratung in der Commission, aber mit mündlicher Berichterstattung. Und wieder Andere den früheren Weg, aber mit Abkürzung der Arbeiten. Die Verständigung über diese verschiedenen Vorschläge wird natürlich erst nach dem Zusammentreten des Landtags stattfinden.“ — Die „N. Pr. Ztg.“ findet übrigens, daß auch schon bei einer bloßen Schlussberatung gefährliche Debatten über die verschiedensten „vermeintlichen Beschwerden des Hauses“ vorkommen könnten, und sie kommt daher auf die oft wiederholte Drohung eines raschen Schlusses der Session zurück. Von Gesekentwürfen, welche die Regierung außer dem Budget einbringen würde, kündigt das genannte Blatt nur die in der vorigen Session abgelehnte Bankvorlage an. Der Erfolg dieses wiederholten Versuchs ist wohl sehr zweifelhaft, und wenn die Regierung sonst nichts Erhebliches an die Kammer gelangen läßt, so würde sie sich damit allerdings die Schließung in jedem ihr passend erscheinenden Augenblicke wesentlich erleichtert haben. Zuletzt ist für das Experiment, ob in Preußen im Wesentlichen auf die vorwärtsgehenden Regierungsmaximen zurückgegangen werden kann, nicht die längere oder kürzere Dauer der Session, sondern die Summe der Staats- und Volkszustände entscheidend. Der Strom, in welchem die europäischen Dinge sich heute bewegen, erscheint nicht eben geeignet für eine Zurückstauung, die in Preußen nicht einmal nach dem Jahre 1850 hat gelingen wollen.

Ueber die Versammlung der hier wohnenden Abgeordneten zur Besprechung der Budgetberatung erfährt die „Danz. Ztg.“ nachträglich, daß auch Michaelis, Faucher und Tadel sich für die Beratung ausgesprochen hätten.

Die „Berlinerzeitung“ schreibt: Der heute erschienene Ausweis der Preussischen Bank giebt allerdings zu sehr ersten Betrachtungen Anlaß und läßt es, namentlich in Verbindung mit der heute auch eingetretenen Erhöhung des Discontofusses der Bank von England, im hohen Grade als wahrscheinlich erscheinen, daß auch hier eine weitere Disconto-Erhöhung nahe bevorstehe. Man braucht zu dem Behufe nur wenige Posten des diesmaligen Ausweises mit denen des

vorigen Monats zu vergleichen. Das baare Geld und die Banknoten sind danach um 2 Millionen Thaler herabgegangen, die Lombard-Bestände um beinahe vier Millionen Thaler, die Wechsel-Bestände um nahe an 2½ Millionen Thlr. gestiegen; die Summe der im Umlauf befindlichen Banknoten um mehr als 8 Millionen Thaler gewachsen. Es beweist dies Alles zusammen genommen einen so starken Andrang nach Geld und namentlich auch eine so beträchtliche Zunahme der Darlehne gegen Depot, daß es nicht Wunder nehmen darf, wenn die Bank durch eine weitere Zinserhöhung dem ferneren Andrang und der unnatürlichen Entfaltung der Speculation, die sich darin ausspricht, entgegen zu arbeiten genöthigt ist.

In der heutigen Stadtverordnetenversammlung theilte der Magistrat die verfügte Amtssuspension Löwison's als Stadtverordneten bis zu erfolgter Entscheidung in der Anklage wegen Betrugs mit. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden. Hr. Kochmann wurde dann mit 67 von 88 Stimmen zum ersten, Hr. Halke mit 71 von 89 Stimmen zum zweiten Stadtverordneten-Worsteher wieder gewählt.

Das hiesige Kgl. Polizeipräsidium giebt allmonatlich sämmtlichen Bezirksregierungen Kunde vom dem Titel und Format des Monatshefts der bekanntlich in Preußen verbotenen „Gartenlaube“ behufs der Konfiskation. So wird das Novemberheft als den Titel „Erfolgen“ führend, kund gegeben.

In Sachen des Italienischen Handelsvertrages wird der „K. Z.“ noch geschrieben: Der Inhaltsangabe des Italienischen Handelsvertrages ist noch nachzutragen, daß nach Artikel 7 auch die Rückdignungsest, wie bei dem Belgischen Verträge, dahin festgestellt ist, daß, wenn der Tractat nicht zwölf Monate vor dem 31. December 1875 gekündigt ist, derselbe bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab in Geltung bleibt, an welchem der eine oder der andere der vertragenden Theile denselben gekündigt hat. Was die Stellung der Zollvereinsregierungen angeht, so meldet die „Darmstädter Zeitung“, daß auch die Zustimmung Hesse-Darmstadts zu dem Italienischen Handelsvertrag noch kurz vor dem Abschluß erfolgt ist, wodurch sich bestätigt, daß außer bei Hannover sonst keine wesentlichen Schwierigkeiten zu erwarten sind, denn jene Zustimmung ist hoffentlich eine ernstliche im Sinne des Schlussprotokolls. Die erwähnte mündliche Erklärung Italiens, daß die Frage über die Ausführung des Handelsvertrages der Entscheidung des Italienischen Parlaments überlassen bleiben solle, ist mehrfach so aufgefaßt worden, daß die Italienische Regierung dem Parlamente eine dahin gehende Vorlage unterbreiten werde. Dies bedarf indessen noch der Aufklärung. Eine besondere Genügsamkeit, die Ausführung des Vertrages, wenn nicht alle Regierungen zugestimmt haben, zu fördern, besteht in Florenz schwerlich. Die bekannte Clausel wurde dort, wie das Ereigniß bewiesen hat, nicht nur beanstandet, sondern es heißt auch, Italien habe gleichsam als Gegenbedingung die wichtige erste Bestimmung des Schlussprotokolls gestellt, daß der Austausch der Ratificationen die Anerkennung Italiens bedinge. Hannover etwaige Vertröstung auf die Nachgiebigkeit des Parlaments könnte sich jedenfalls der ganzen Sachlage nach sehr präkar erweisen. Der Abschluß des Vertrages, bevor alle Zollvereinsregierungen zugestimmt, ist übrigens bekanntlich nicht ohne Präcedens, fand vielmehr ganz ähnlich bei dem Französisch-Deutschen Vertrage statt. Die Wirkung wird voraussichtlich dieselbe sein und dieses Mal nur noch rascher eintreten.

Bayern. Die drei Städte Nürnberg, Nördlingen und Augsburg haben jetzt die Abordnung der Deputation an den König beschloffen, welche ihm die Lage des Landes, die Intriguen der Hof- und der ultramontanen Partei und ihren Protest gegen jedwede Kabinettsregierung aussprechen soll. Der junge König wird bei dieser Gelegenheit ohne Zweifel erkennen, daß es viel bequemer ist, durch constitutionelle Minister mit seinem Volke zu verfahren, als sich von einer Camarilla bevormunden zu lassen.

Aus Mecklenburg. Die in Schwerin erfolgten Verbote von Preßerzeugnissen betreffen den gesammten Verlag von Hoffmann und Campe in Hamburg seit 1852; den Verlag von F. Streit in Koburg; ferner die Hamburger Zeitschriften „Freischiß“, „Wespen“ und „Reform“, die „National-Zeitung“ und „Volks-Zeitung“, die „Magdeburger Presse“ und das „Wochenblatt des Nationalvereins“.

Oesterreich. Sehr wichtig, wenn wahr, wäre die folgende Nachricht, welche der „Bohemia“ aus Wien telegraphirt wird: „Dem Vernehmen nach soll im Prinzipie beschlossen sein, die cisleithanischen Einzel-Landtage (die Landtage der deutsch-slavischen Reichshälfte) mit erweiterter Kompetenz für die Landesangelegenheiten, dagegen für alle nach Maßgabe der Verständigung mit Ungarn gemeinsamen Reichsangelegenheiten und für eine fest abgegrenzte Reihe anderer Interessen zu einer einzigen parlamentarischen Körperkraft zusammenzufassen.“ — Nach anderen Mittheilungen wäre es die Absicht der Regierung, in der deutsch-slavischen Hälfte mehrere Ländergruppen aufzustellen und dieselben so selbstständig wie die ungarische Gruppe zu machen. (So viel scheint klar, daß ein bestimmter Entschluß noch nicht gefaßt ist. Es kommt vor allen Dingen darauf an, was der ungarische Landtag beschließt.) — Mit welcher Kühnheit und Selbstüberschätzung geht die czechische Partei in Böhmen den Deutschen gegenüber auftritt, mag folgendes Factum zeigen. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung in Pilsen wurde dem Vorsitzenden der Pilsener Handelskammer, Hrn. Bischof, das Wort entzogen, weil er sich erdreistete — deutsch zu sprechen. Es wurde ihm, als er versicherte, er sei nur der deutschen Sprache mächtig, bedeutet, daß die Deutschen, die „Eindringlinge in Böhmen“, czechisch lernen müssen und daß in der Versammlung durchaus nicht deutsch gesprochen werden dürfe. Hr. Bischof verließ hierauf den Saal. Die Versammlung beschloß aber, daß auch die von der Bezirksvertretung ausgehenden Aktenstücke nur in czechischer Sprache abgefaßt werden sollen. Die Deutschen Pilsens, denen diese Stadt vorzüglich ihr industrielles Emporblühen verdankt, werden beim Landesauschuss Protest erheben.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Die „Provincial-Korrespondenz“ besichtigt, daß die preussische Besetzung in Schleswig in Folge eines von der Regierung in Uebereinstimmung mit den Anträgen des Generals von Manteuffel gefaßten Beschlusses Behufs Erleichterung der Verpflichtungen der schleswighischen Bevölkerung demnachst um sechs Bataillone vermindert werden soll. — Bekanntlich wurden in Folge der Gasteiner Konvention fast sämtliche preussische Truppen, die bisher in Holstein gestanden hatten, nach Schleswig verlegt, so daß dieses von etwa 12,000 Mann besetzt ist, während in Holstein nur etwa 5000 Oesterreicher stehen. Die Abberufung von 6 Bataillonen würde die Truppenzahl in Schleswig um mehr als 3000 Mann vermindern.

In Bezug auf die erwähnte Verminderung der preussischen Besatzungs-Truppen in dem Herzogthum Schleswig wird der „Kreuzzeitung“, die gestern noch daran verzweifelte, mitgetheilt, daß eins der beiden im Laufe dieses Monats von dort zurückzuwartenden Regimenter das 4. Pommersche Nr. 61 sein wird.

Die seit 15 Monaten in Frankfurt a. M. versammelte Bundes-Liquidations-Kommission zur Feststellung der Entschädigungssummen für die in Hannover und Sachsen ausgeführte Execution in Holstein wird bis Ostern d. J. ihre Aufgabe gelöst haben. Aus politischen Rücksichten hat die Kommission die von Sachsen verlangten Mehrkosten von circa 60,000 Thalern für den auf weiten Umwegen genommenen Rückmarsch seiner Truppen aus Holstein nun auch bewilligt. Zur Deckung der gesammten Kosten sind nach der Bundesmatrikel-Aufstellung von Oesterreich 3 1/2 Procent, von Preußen 28 1/2 Procent und von den übrigen Bundesstaaten insgesammt 40 Procent beizutragen. Hannover soll sich dabei besonders sehr zuvorkommend benommen haben.

Am 24. December sind in Hadersleben zwei Monumente errichtet worden: eins auf dem alten Kirchhofe, auf dem Grabhügel der gefallenen Krieger aus den Jahren 1848—51, das andere für die Gefallenen von 1864. Beide Monumente sind von Herrn Müllenhof in Kiel angefertigt und in schönem gothischen Stil gehalten. Das auf dem alten Kirchhofe errichtete Monument zeigt auf beiden Seiten das schleswig-holsteinische Wappen und auf der einen Seite die Inschrift: „Den hier ruhenden braven Streitern, welche für Schleswig-Holsteins Recht in den Kämpfen der Jahre 1848—51 das Leben einbüßten, errichteten Bewohner von Hadersleben und Umgegend aus Liebe und Dankbarkeit dieses Denkmal im Jahre 1865.“ Auf der andern Seite liest man: „Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle frommen Herzen zufallen.“ — Psalm 94, 15. Darunter steht: „Op ewig ungedeckt.“ — Das auf dem neuen Kirchhofe, auf dem Grabhügel der gefallenen Krieger vom Jahre 1864 errichtete Monument trägt auf der einen Seite das preussische Wappen und folgende Inschrift: „Den hier ruhenden österreichischen und preussischen Kriegern, welche im Jahre 1864 für Schleswig-Holsteins Befreiung gekämpft haben, errichteten Bewohner von Hadersleben und Umgegend dieses Denkmal.“ Auf der andern Seite steht das österreichische Wappen und folgende Inschrift:

„Wie fern von hier auch ihre Wiege stand,
Sie ruhen dennoch nicht in fremdem Land.
In Deutschlands Erde schlummert Deutschlands Sohn.
Das deutsche Grab ist seiner Thaten Lohn.“

Italien.

Das neue Ministerium zeigt sich durchweg als directen Nachkommen und Erben seines Vorgängers: Scialoja will Cella's Finanzpläne so wenig fallen lassen, wie Disalco die Säkularisirung der Kirchengüter. Dagegen wird man in Heer und Flotte stärkere Ersparnisse

bewirken, und hat bereits die Rekruten-Aushebung bis auf Weiteres verlagert. Disalco war bisher General-Abvokat am Cassationshofe zu Neapel. Finali, General-Secretär im Finanz-Ministerium unter Cella, hatte um seine Entlassung nachgesucht, bleibt aber auf ausdrückliches Bitten des neuen Finanz-Ministers auf seinem wichtigen Posten. Ob das neue Ministerium einen bloß provisorischen oder einen Dauer verheißenden Charakter erhält, wird von der Haltung der Parteien im Parlamente abhängen; an Ränken fehlt es so wenig auf der linken wie auf der rechten Seite und im Centrum; in Paris arbeitet man nach wie vor auf ein Cabinet unter Cattazzi hin, von dem in Italien Niemand sich Gutes verspricht.

Frankreich.

Aus Paris meldet man von einer Versammlung der Oppositions-Mitglieder, welche im Hause Marie's stattgefunden hat. In derselben wurde beschlossen, in der bevorstehenden Session mit allen möglichen Mitteln die Regierung zur Zurückziehung der Truppen aus Mexico bewegen zu wollen. Das Merkwürdige dabei ist, daß der Kaiser hiervon in Kenntniß gesetzt, durchaus nicht so unzufrieden damit gewesen und vielmehr zu verstehen gegeben haben soll, daß es ihm lieber sei, von Frankreich aus dazu bewegt zu werden, als infolge einer Pression des Auslandes seine Stellung in jenem Lande aufgeben zu müssen.

Amerika.

New-York, d. 26. December. Vom Senate ist an den Präsidenten Johnson die Anklage gerichtet worden, auf Grund welcher Beschuldigungen Jefferson Davis in Fort Monroe gefangen gehalten sei und weshalb der Prozeß gegen ihn nicht im Senate geführt werde. (Der „New-York Herald“ befürwortet jetzt mit Eifer die Freilassung des weiland Präsidenten der Confederation; kann er vertrete Millionen von Männern, die sich unterdrückt geglaubt und sich zur Erlämpfung der Freiheit erhoben hätten.) Herr Wilson erklärte, die demokratische Partei sehe vergebens einem Zerwürfniß der republikanischen Partei mit dem Präsidenten entgegen; gegen Johnson's Aufrichtigkeit und Patriotismus könne man kein Mißtrauen hegen, wenn man auch nicht so weit mit ihm gehe, um die Mißhandlungen und Rechtsverletzungen, die den befreiten Neger von den früheren Rebellen widerfahren, zu verkennen. Der Bericht, welchen Karl Schurz dem Präsidenten über die Zustände im Süden erstattet hat, schildert die Bevölkerung der ehemaligen Rebellen-Staaten zwar als im Allgemeinen unterwürfig, jedoch wider Willen gehorchend; Nationalgefühl zeige sie nicht, noch Anhänglichkeit an die vereinigten Staaten. Die Neger seien in einen Zustand thafsächlicher Claverei herabgedrückt. Der von Habdus Stevens verteidigte Doctrin, daß die Rebellen-Staaten außerhalb der Union gestanden hätten und noch ständen, trat der Herausgeber der „New-York Times“ (welche mannigfache Beziehungen zu der Regierung hat) entgegen; doch bestritt er nicht, daß der Süden noch neue Bürgerschaft geben müsse, ehe ihm die Vertretung im Congresse zugestanden werden könne.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 4. Jan. Nach einem Wiener Telegramm der hiesigen „Postzeitung“ werden die Abgeordneten Siebenbürgens durch kaiserliches Rescript nach Pesth berufen, um daselbst die Unionsverhältnisse definitiv zu regeln. Die Sanction der Union durch den Kaiser ist bis zur erfolgten Lösung der staatsrechtlichen Frage vorbehalten. Der Siebenbürgische Landtag wird inzwischen verlagert.

Kiel, d. 4. Januar. Die heutige „Kieler Zeitung“ veröffentlicht einen Auszug aus dem Budget für das Herzogthum Holstein pro 1866. Nach demselben stellt sich die Einnahme auf 9,529,000, die Ausgabe auf 9,207,000 Mark; es ergibt sich sonach ein Ueberschuss von 322,000 Mark. Unter Anderem soll verwendet werden: für die Stadtaltertschaft 40,100, für die Landesregierung 182,795, für die Ständeversammlung 90,000, an Beiträgen für den Deutschen Bund 50,000, für die Besatzungstruppen 2,461,000 Mark.

Hamburg, d. 4. Januar. Nach einem hier eingetroffenen Privattelegramm aus Rendsburg vom heutigen Tage sollen daselbst die Besatzungsverhältnisse nach Art der Bundesfestungen dahin geordnet sein, daß FML. v. Gablenz den Posten eines Dergouverneurs von Rendsburg übernimmt, während der preussische Generalmajor v. Kap-hengst Festungs-Commandant bleibt.

Florenz, d. 3. Januar. Wie der „Corriere Italiano“ versichert, wird der Justizminister Disalco den Gesetzentwurf seines Vorgängers, betreffend die Aufhebung der religiösen Körperschaften, dem Parlamente vorlegen.

Paris, d. 4. Januar. Briefe aus Madrid vom 3. d. sprechen von Gerüchten, wonach in mehreren Provinzialstädten militärische Pronunciamentos stattgefunden haben, in Folge deren die Truppen in den Kasernen von Madrid konfignirt seien.

Paris, d. 4. Januar. Der heutige „Moniteur“ bringt ein Decret, durch welches der Senat und das Corps Legislatif zum 22. Januar zusammenberufen werden.

Paris, d. 4. Januar. Die Bank von Frankreich hat den Discouto von 4 auf 5 Procent erhöht. — Nach dem heute erschienenen Bankausweise haben sich vermehrt: der Notenumlauf um 70, das Portfeuille um 71, die Vorschüsse auf Werthpapiere um 1 und die laufenden Rechnungen der Privatbank um 9 Millionen Frs.; dagegen haben sich vermindert: der Baarvorrath um 25 und das Guthaben des Schatzes um 51 Millionen Frs.

London, d. 4. Januar. Die Bank von England hat den Discouto auf 8% erhöht.

London, d. 4. Januar. Nach dem heute erschienenen Bankausweise beträgt der Notenumlauf 21,776,435 (Zunahme 1,314,600).

der Baarvorrath 13,106,183 (Abnahme 296,919), die Notenreserve 5,253,240 (Abnahme 1,624,600) Pfd. St.

Vermischtes.

Ueber die mit dem 1. Januar eingetretenen Aenderungen im telegraphischen Verkehr ist folgendes hervorzuheben: 1) Die Depeschen werden in gewöhnliche und rekommandirte. Von rekommandirten Depeschen erhält der Aufgeber eine vollständige Kopie der dem Adressaten zugesendeten Depesche mit der Angabe, sowohl der genauen Zeit der Zustellung, als auch der Person, welcher dieselbe übergeben wurde durch den Telegraph. Die Taxe für die Rekommandirung ist gleich derjenigen der eigentlichen Depesche (eine rekommandirte Depesche kostet also noch einmal so viel als eine gewöhnliche). 2) Die Gebühren für gewöhnliche Depeschen werden bei Bestimmungen u. nicht zurückgezahlt; eine Gebühren-Restitution findet nur in dem Falle statt, wo die Depesche gar nicht angekommen. 3) Die Aufgabel- und Anfunftszeit wird durch Beifügung eines m (matin) und s (soir) statt B. und N., Vormittags und Nachmittags zur Stunden- und Minutenzahl näher bezeichnet. 4) Bei den gewöhnlichen Depeschen sind die Weiterbeförderungs-Gebühren für expresse Boten nach der Umgegend der Stationen, für die Beförderung mit der Post oder Estafette von dem Adressaten zu bezahlen. — Bei Depeschen nach dem Verein werden auch die Eisenbahn-Telegraphengebühren vom Adressaten erhoben. — Die Beförderung durch die Post geschieht mittelst gewöhnlicher (nicht rekommandirter) Briefe, bei rekommandirten Depeschen sind die Weiterbeförderungs-Gebühren im Voraus zu bezahlen und erfolgt die Postbeförderung durch rekommandirte Briefe. 5) Gebühren für hinterlegte Rückantworten werden, im Falle die Rückantwort nicht innerhalb 8 Tagen erfolgt, nicht erlassen; der Aufgeber empfangt statt dessen die telegraphische Anzeige, daß eine Rückantwort nicht abgegeben. 6) Im internen Verkehr sind die Gebühren nicht herabgesetzt, im Verein nur insofern, als die 4. Zone in Wegfall gekommen ist; statt 1 Uhr. 2 Sgr. wird z. B. nach Venedig, Constanz, Temeswar, Lemberg, Triest, Meran jetzt nur 24 Sgr. erhoben. 7) Die Privatbeförderungsgebühr ist von 6 auf 4 Sgr. herabgesetzt. — Ueber die Gebühren wird nur auf Verlangen Quittung ertheilt. 8) Im internationalen Verkehr sind sehr bedeutende Tarifermäßigungen erfolgt und sind im Allgemeinen von sämtlichen Stationen Preußens die Gebühren nach sämtlichen Stationen eines fremden Staates dieselben.

— Berlin, d. 4. Januar. Das Kriminalgericht (7. Abtheilung) verhandelte heute die erste, wegen der Häuser-Einstürze erhobene Anklage. Es handelte sich um den Einsturz der Mauer auf dem Grundstücke des Schankwirths Strewe vor dem königlichen (Schweizergarten). Angeklagt war der Maurermeister Ferdinand August Marquardt, der den Bau ausgeführt hatte. Der Einsturz der freistehenden Mauer erfolgte bekanntlich am 20. October; 3 Menschen wurden getödtet, 2 schwer verwundet. Der Angeklagte gab zu, daß er von der polizeilich genehmigten Bauzeichnung abgewichen war und der Gerichtshof nahm an, daß der Angeklagte bei dem Baue gegen die allgemeinen Regeln der Baukunst verstoßen habe. Bei Abmessung der Strafe glaubte der Gerichtshof den großen Unglücksfällen im vergangenen Jahre Rechnung tragen zu müssen, er erwo, daß der Angeklagte gerade bei diesem Trau, der nach seiner Vollendung von tausenden von Menschen besucht werden sollte, gerade äußerst vorsichtig hätte sein müssen, und verurtheilte ihn deshalb zu 6 Monaten Gefängnißstrafe.

— Aus Tondern wird vom 29. Decbr. geschrieben: Bei dem neuesten Gouverneur-Diner im Gasthose „Stadt Hamburg“ ließ Herr Ferdinand Weber einen 18jährigen Hecht serviren, der sämtlichen Gästen gut schmeckte, namentlich aber dem Gouverneur so trefflich mundete, daß er den Wirth erluchte, dem Könige von Preußen einen solchen Hecht zu besorgen und denselben an das Ober-Hofmarschallamt in Berlin zu dirigiren mit dem Begleitschreiben:

Für den König aus Tondern ein Hecht;
Gut bereitet schmeckt er nicht schlecht.

Gestern erhielt Hr. Weber von dem Ober-Hofmarschall ein Schreiben, in welchem ihm der königliche Dank ausgesprochen und zugleich bemerkt wurde, daß der Hecht bei der königl. Tafel servirt worden sei.

Nach der neuesten Zählung hat der preussische Staat 1001 Städte, wovon 4 mehr als 100,000 Einwohner haben, Berlin, Breslau, Köln und Königsberg, welchen noch Elberfeld und Barmen, die ihrer örtlichen Lage nach eine Stadt bilden, zuzuzählen sein möchten; 15, einschließlich der letzteren beiden, haben über 30,000, 10 über 20,000, 25 über 15,000 und 45 über 10,000 Einwohner. Mehr als 10,000 Einwohner haben demnach 99 Städte; 165 haben mehr als 5- und weniger als 10,000. Die übrigen 737 zählen über 3000 Einwohner. Von diesen haben 47 unter 1000 Einwohner. Die Stadt Dreßden im Regierungsbezirk Frankfurt hat nur 289 Einwohner. Die meisten, aber auch die kleinsten Städte hat der Regierungsbezirk Posen, die größte Anzahl der Städte über 10,000 Einwohner hat der Regierungsbezirk Düsseldorf; doch ist bei allen diesen Angaben die Militärbevölkerung mitinbegriffen. Sehr viele Städte mit über 10,000 Einwohnern haben aber fast gar keine Besatzung, und es würde sich, bei Weglassung der Militärbevölkerung, eine andere Rangordnung ergeben. Eben so sind diese Städte örtlich so nahe mit anderen verbunden, daß sie in Beziehung auf Verkehrsverhältnisse als eine einzige Stadt angesehen werden können, wie Köln und Deuß, Elberfeld und Barmen, Koblenz und Ehrenbreitstein, Magdeburg mit Umgegend, Münster mit Umgegend.

— Die Zahl der Auswanderer und Passagiere, welche im vergangenen Jahre von Hamburg auf diesem Wege, d. h. nicht über England, nach transatlantischen Nächten expedit wurden, betrug den amtlichen Ausklärungen zufolge 37,659 Personen in 94 Schiffen, dar-

unter 30 Dampfschiffe. Gegen das vorübergehende Jahr 1864, in welchem 19,767 Personen in 64 Schiffen, als amtlich ausklarirt, direct befördert wurden, ergibt somit das Jahr 1865 eine Mehrbeförderung von 17,892 Personen in 30 Schiffen.

— Aus Holland wird mitgetheilt, daß sich die Kinderpest dort sehr rasch ausbreitet. Auch aus England lauten die Berichte sehr ungünstig; man erwartet dort keine Abnahme der Seuche, sondern fürchtet, daß sie im Frühjahr mit größter Festigkeit auftreten werde. Der Einfluß der Seuche auf den Fleischkonsum macht sich sehr bemerkbar; für London werden, um dem Bedarf nur einigermaßen zu genügen, Fleischeinläufe in Wien gemacht.

— Paris, d. 3. Januar. Nach den letzten Berichten aus Gualoupe richtete die Cholera dort schreckliche Verwüstungen an. In Basseterre waren 15 pCt., in Pointe 10 pCt. der Bevölkerung gestorben. In mehreren kleineren Ortschaften war fast die ganze Bevölkerung zu Grunde gegangen. Alle Geschäfte lagen darnieder, das Elend war fürchterlich und selbst das Brod fing an zu mangeln.

— (Ausgrabungen in Pompeji und Aegypten.) Neuere Untersuchungen in Pompeji haben zu Entdeckungen interessanter Spuren des Christenthums in der alten heidnischen Stadt geführt. In dem großen Hause des Tebilen Pomsa in der Straße der Fortuna sieht man ein an der Mauer eines Magazins in halberhabener Arbeit ausgemeißeltes Kreuz. Unter den Mauer-Inschriften findet man eine Caricatur und einen Spottvers auf die Anbetung eines gekreuzigten Gottes. — In ähnlicher Weise haben die Erdarbeiten auf der Landenge von Suez und die Forschungen mehrerer Reisenden neue Entdeckungen in Bezug auf die alte Geschichte Aegyptens und Israels und auf das Verhältniß dieser zu einander zur Folge gehabt. Der Preussische Gelehrte Brugsch hat Papyrusrollen entziffert, deren Inhalt sich auf die Erbauung der Städte Pithon und Ramses (2. Mos. 1, 11) und auf die von den Apuras (Ebräern) verfertigten Ziegeln bezieht. In dem Thal von Hamamat erwähnt eine in einem Felsen gegrabene Inschrift der Arbeiten von 800 Steinhauern aus den ebräischen Volks. Die dabei befindlichen Bilder lassen den jüdischen Typus der Arbeiter erkennen, welche der lange Bart von den Aegyptischen Kuffern unterscheidet. Eine in Ebeben aufgefundenene Inschrift erinnert an den zwischen Pharao Ramses und dem König der Hethier geschlossenen Vertrag, nach welchem der letztere sich zur Auslieferung der entflohenen Arbeiter verpflichtete. (N. W. K. Z.)

Monats-Uebersicht der Preussischen Bank,

gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

Activa.

1) Gevärgtes Geld und Barren	59,817,000 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Privat-Banknoten	1,967,000 „
3) Wechsel- Bestände	82,700,000 „
4) Lombard- Bestände	18,298,000 „
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	13,572,000 „

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	125,202,000 „
7) Depositen- Kapitalien	20,104,000 „
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	7,290,000 „

Berlin, den 30. December 1865.
Königl. Preuss. Haupt-Bank-Directorium.
v. Dechend. Schmidt. Kühnemann. Boese. Roth. Herrmann.
v. Koenen.

Lotterie.

Bei der am 4. Januar beendigten Ziehung der 1. Klasse 133. Königlich Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 58,664. 1 Gewinn von 3000 Thlr. auf Nr. 28,307. 2 Gewinne zu 1200 Thlr. fielen auf Nr. 19,286. und 24,471. 4 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1296. 1756. 14,205. und 58,119. 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 4972. 31,105. 37,103. und 49,738.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 4. Januar.

Stunde	Beobachtungszeit. Ort	Barometer.		Wind	Allgem. Himmelsansicht
		Bar. Lin.	Reaum.		
8 Mrgs.	Haparanda (in Schweden)	832,2	0,8	SW, mäßig.	heiter.
„	Petersburg	835,6	— 0,3	S, mäßig.	bewölkt.
„	Moskau	835,3	— 2,2	Windstill.	bewölkt.
7 „	Königsberg	837,3	3,0	NW, stark.	bedeckt.
6 „	Berlin	839,0	1,4	SW, schwach.	halb heiter.
„	Leipzig	837,5	1,2	S, schwach.	ganz heiter.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 8. Januar 1866 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Dessentliche Sitzung.

- 1) Einführung der neugewählten Stadtverordneten.
- 2) Wahl der Vorsteher und Schriftführer.
- 3) Wahl der Commissionen.
- 4) Nachbewilligung auf den Etatsitell „Für unvorhergesehene kleine Bauten“.
- 5) Vorlage betreffend die Anlegung eines Zeltes vor dem Schwemmenbrauhause.
- 6) Anlegung eines Brunnens vor dem Rannischen Thore.
- 7) Vorlage in Betreff des Brunnens auf dem Stadtgottesacker.
- 8) Mittheilung in Betreff der stattgehabten außerordentlichen Revisionen.
- 9) Wahl zur Ergänzung der Einkommensteuer-Reclamations-Commission.

Geschlossene Sitzung.

- 1) Definitive Anstellung eines Beamten.
- 2) Vergleich eines Lehrers.
- 3) Probeweise Anstellung zweier Executoren.
- 4) Bewilligung von Diäten für Vortretung im Herrnhause.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Fritsch.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Vollbeiding** hier ist der Kaufmann **Ludwig Veichmann** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und beauftragt worden.

Halle a/S., am 21. December 1865.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Ein Haus in der besten Lage der Leipzigerstraße ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Spielring**, Leipzigerstraße 27.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergut Dieskau, auf dem Mühl-damme, sollen Montag den 8. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, circa 200 Haufen Pappeln-, Weiden-, Eichen- u. Erlenstangen und Reisholz nach vorher bekannt gemachten Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Holz-Auction.

Montag den 8. Januar 1866 von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Gute Nr. 15 zu Hänichen bei Schleuditz eine bedeutende Quantität Nutz- und Schirbhölzer, für Stellmacher passend, als: Eichen, Rüstern, Eichen, Ahorn, Erlen und Weißbuchen, sowie eschene, ahorne und elerene Stangen, auch gegen 50 Abraumhaufen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Hänichen, d. 24. Decbr. 1865.

O. F. Kanz.

Holz-Auction!

Auf dem Rittergut Dieskau bei Halle sollen im Park daselbst Freitag den 12. Januar Vormittags 10 Uhr circa

- 40 Stück gr. Eichen und Erlen,
- 2 = Ahorn,
- 1 = Birke,

nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bei einem Lehrer in Nähe des Waisenhauses finden soalech resp. zu 2 Aktern 2-3 Schüler billige Pension. Näheres bei Hrn. Kaufm. **Vollmer**, Leipzigerstraße Nr. 63.

Ein zehnjähriges billiges **Schüler-Pensionat** weist gratis nach **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. Markt Nr. 20.

Sofort zu vermieten eine gut möblirte Stube **Niemeyerstraße Nr. 1, Parterre.**

Ein eleg. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist sof. zu vermieten bei **H. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1. Etage.

Eine Wohnung, gr. Berlin Nr. 13, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres im Hof eine Treppe von 10 bis 2 Uhr zu erfragen.

Ein Logis von Stube und Kammer, gut möblirt, ist an zwei anständigen Herren oder einige Schüler der niederen Klassen sofort oder später zu vermieten. **Bahnhofstr. Nr. 13, 1. Et.**

Ein Logis, zum Preise von 80 Th., bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

F. W. Rüprecht, gr. Schlamm 3.

Stube u. Kammer nebst Zubehör wird zum 1. April von rubigen Leuten zu mieten gesucht. Adr. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Schneider zum Ausbessern der Sacke wird gesucht und findet derselbe bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Wo? sagt **Hr. Vogelst**, Klausdorferstraße Nr. 8.

Für ein größeres Mühlengeschäft in der Nähe von Halle wird ein Commis für das Detailgeschäft gesucht. Näheres bei Herrn **J. C. Beck**.

Ammendorf.

Sonntag Gesellschaftsitz, **Omnibusfabrik.** **Ratsh.**

Steinkohlen, Briquettes u. Salonkohlen zur Stuben- und Küchenfeuerung zu billigsten Preisen bei Klinkhardt & Schreiber, Bauhof. — Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt.

Das Gute

findet immer seine Anerkennung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff**, Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin.

Blankenburg a. H., 1. November 1865.

„Die Frau Präceptorin **Henriette Kessekring** hat den Hoff'schen Malz-Extrakt mit glücklichem Erfolge angewandt und findet sich durch dessen Gebrauch bei ihrer Schwäche wesentlich gestärkt. Nachdem sie aus der Niederlage bei Herrn **Fischer** alhier zu verschiedenen Malen dieses Medicament gekauft hat, so bittet sie nunmehr um fernere direkte Zusendung etc.“

Der Generalsuperintendent **Dr. C. Lenz**.

Rathslieben, 29. October 1865.

E. W. erhalten beigeend (Geldsendung) für die am 16. October empfangene Sendung Ihres heilsamen Gesundheitsbiers, etc.

Safenkrug, Lehrer.

General-Depot in **Halle** bei Herrn **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105.

Niederlage in Bitterfeld bei Herrn **Louis Sittig**, in Cönnern bei Herren **W. Eckhorn & Co.**, in Eisleben bei Herren **E. Worch & Schmidt**, in Halle bei Herrn **C. Müller**, in Löbejün bei Herrn **F. Rudloff**, in Schleuditz bei Herrn **F. C. Hütbig**, in Weissenfee bei Herrn **C. D. Lorenz**.

Zu Hochzeiten, Geburtstagen u. Anstattungen

empfehle mein neu sortirtes Lager fein geschliffener und gemalter böhm. Glaswaaren in bekannt billigsten Preisen.

A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. Nr. 50.

Ball-Kränze empfehlen wir, um damit zu räumen, das **St. von 8³/₄ Sgr. an.** **J. Schmuckler & Co.**, gr. Ulrichsstr. Nr. 3.

Heute empfing wieder eine große Sendung **wirklich frischen russischen Caviar, großkörnig und wenig gesalzen**, solcher empfiehlt sich von selbst. **Julius Kramm.**

Frische holländische Bücklinge in Schöden u. einzeln empfing u. empfiehlt **J. Kramm.**

Eine Ladendemoiselle, die schon als Verkäuferin fungirt, scheidet sofort oder 1. März Stellung. Zu erfragen durch Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. unter Chiffre **C. T. 21.**

Auf dem Rittergute **Reinsdorf** bei Landsberg werden zum 1. April zwei Drehschneidmühlen gesucht. Auch ist daselbst eine hölzerne Ringelwalze zu verkaufen.

Zwei Drehschneidmühlen finden zum 1. April Wohnung u. Arbeit bei **W. Sturm in Schlettau b. Löbejün.**

Kellner, Diener, Kutsher, Haus- u. Pferdeknechte suchen Stellen durch **Frau Schmeil**, Schülerehof 15.

Ein Gasthof, der alleine im Dorfe, mit schönem Tanzsaal, Materialgeschäft u. 3 Morgen gutem Acker, soll krankheitshalber sofort verkauft werden; mit reellen Käufern tritt in Unterhandlung **Friedrich Kluge** in Eisleben.

Gasthofs-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute den **Gasthof zur „Weintraube“**, Geiße-straße Nr. 61, käuflich übernommen habe.

Neben freundlicher und aufmerksamer Bedienung wird es mein eifriges Bestreben sein für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen und bitte ich daher um geneigten Besuch. **Halle a/S., den 2. Januar 1866.** **F. Hummel.**

Unsern lieben **Friedrich** aus Frankleben zu seiner neuen Laufbahn in Halle ein donnerndes Lebehoch zum neuen Jahre, daß die ganze „Maille“ wackelt.

Die Ballgesellschaft am Sylvesterabend 1865 in Frankleben.

Sebauer-Schweitschelsche Buchdruckerei in Halle.

Tanzunterricht u. Anstandslehre, den 15. d. Mts. beginnt mein zweiter **Cursum Schnell-Schön-schreibunterricht** ertheile wieder regelmäßig.

C. Landmann, große Brauhausgasse 9. Daselbst freundliche Wohnung zu vermieten

Niemberg.

Sonntag den 7. Jan. **Ball**, wozu freundlichst einladet

F. Klinz in Niemberg.

Ein **Cimer**, geogr. F. B. I., ist auf dem Halle-Lettiner Wege verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausknecht im „**Schwarzen Bar**“ zu Halle.

Eine goldene Broche mit Schieber und Schnure ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben kleine Ulrichsstraße 1b parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Dr. Ernst Reilstab, **Amalie Reilstab** geb. **Sturm**, ehelich Verbundene. **Buckau**, den 3. Januar 1866.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Donnerstag früh 3 Uhr entschlief sanft und geliebter Gatte, Vater und Bruder **Karl Heinrich Theodor Winter**, Kunst- u. Handwerker, im 39. Lebensjahre, welches tiefbetrauert Freunden und Bekannten anzeigen

Aug. Winter geb. **Kupfermann**, im Namen der Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 4. Januar 1866.

Fonds-Cours.			Dts. 1864.			Brief.			Geld.			Inländische Fonds.		
Freiwillige Anleihe.	4 1/2	100 3/4	Niederfchl.-Markt.	4	97 1/2	96 1/2	Rheinische v. Staate gar.	4 1/2	99 1/4	98 3/4	III. Em. v. 1858 u. 1860	4 1/2	99 1/4	98 3/4
Staats-Anleihe v. 1859	5	104 1/4	Niederfchl. Zwischg.	4 1/2	80 1/4	—	do. do. von 1862	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. do. von 1864	4 1/2	99 1/4	98 3/4
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	101	Derschl. Lit. A.	10	3 1/2	178 1/2	do. von Staate gar.	4 1/2	—	—	do. do. II. Emiffion	4 1/2	99 1/4	98 3/4
do. von 1859	4 1/2	101	Derschl. Lit. B.	10	3 1/2	157 1/2	Rhein-Rabe v. St. gar.	4 1/2	99 1/4	98 3/4	Ruprort = Grefelder-Kr.	4 1/2	99 1/4	98 3/4
do. von 1856	4 1/2	101	Opyeln = Larnow.	3 1/4	—	83 1/2	do. do. II. Emiffion	4 1/2	99 1/4	98 3/4	Gladbacher	4 1/2	98 3/4	—
do. von 1864	4 1/2	101	Rheinische	6 1/4	—	128 3/4	do. II. Serie	4	—	—	do. II. Serie	4	88 3/4	—
do. von 1850 u. 1852	4	97	do. (Stamma) Pr.	6 1/4	—	128 3/4	Ruprort = Grefelder	—	—	—	do. III. Serie	4 1/2	97 1/2	—
do. von 1853	4	97	Rhein-Rabe	0	—	33 1/4	Kreis Gladbacher	—	—	—	Stargard = Posen	—	—	—
do. von 1862	4	97	Ruprort = Grefelder	—	—	—	Stargard = Posen	3 1/2	3 1/2	95	do. II. Emiffion	4 1/2	97 1/4	—
Staats-Schuldversch.	3 1/2	90 1/4	Kreis Gladbacher	—	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—
Prämien = Anleihe von 1855 a 100 pf.	3 1/2	121 1/2	Stargard = Posen	3 1/2	3 1/2	95	do. II. Serie conv.	4	—	—	Lühringer conv.	4	96 3/4	—
Kur- und Neumarkische Schuldschreibungen	3 1/2	88 3/4	Lühringer	3 1/2	—	139 3/4	do. III. Serie conv.	4	—	—	do. II. Serie	4 1/2	100 3/4	—
Ober- u. Niederrheinische	4 1/2	—	Wibb. (Kofel-Deb.)	3 1/4	—	64 1/2	do. IV. Serie conv.	4	—	—	do. III. Serie	4 1/2	96 3/4	—
Berl. Stadt = Obligat.	4 1/2	—	do. do. do.	—	—	85 1/2	Wibb. (Kofel-Deberg)	4	—	—	do. IV. Serie	4 1/2	100 1/2	—
do. do. do.	3 1/2	—	do. do. do.	—	—	90	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	4	102 1/4	Es vorstehend kein Bindfah notirt ist, werden unanwendig 4 pCt. berechnet.											

Handbriefe.

Kur- und Neumarkische	3 1/2	83 1/2	83
do. do.	4	94 1/4	94 1/4
Dresdener	3 1/2	80 3/4	80 3/4
do. do.	4	89 3/4	89 3/4
Pommersche	3 1/2	83 1/4	82 3/4
do. do.	4	94	93 1/2
Posenische	3 1/2	—	—
do. do. neue	4	92 1/2	92 1/2
Sächsische	3 1/2	93 1/2	93
Schlesische	3 1/2	89 1/2	89 1/2
Westpreussische	4	81 1/4	80 3/4
do. do. neue	4	89 1/4	89 1/4
do. do.	4 1/2	—	—

Reutenbriefe.

Kur- und Neumarkische	4	94 1/2	94
Pommersche	4	94 1/2	94
Posenische	4	93 1/2	93
Preussische	4	94 1/2	94
Rhein- u. Westfälische	4	97	97
Sächsische	4	95 1/2	95
Schlesische	4	—	95 1/2

Eisenbahn-Actien.

Stamm = Act.	Dts.	Brief.	Geld.
Aachens-Düsseldorf.	—	—	—
Aachens-Münster.	0	42 1/2	41 1/2
Berg-Mark. L. A.	7 1/2	152 1/2	151 1/2
Berlin-Anhalter	11 1/2	117 1/2	210 1/2
Berlin-Hamburger	10	159	158
Berlin-Potsdamer	16	200	199
Berlin-Stettiner	7 1/2	134 1/2	133 1/2
Breslau-Schwebnitz = Freiburger	8 1/2	143	142
Brieg-Neisse	4 1/2	91	90
Chln = Mindener	15 1/2	173 1/2	172 1/2
Magdeb. = Halberst.	25	—	214
Magdeb. = Leisniger	18 1/2	—	270 1/2
Münster = Hammer	4	98 1/2	—

Ausländische Eisenbahn = Stamm = Actien.

Amsterd. = Rotter.	6 1/2	124 1/2	123 1/2
Galiz. (Carl Lw.)	8 1/2	—	86 1/2
Obau-Bittau	1 1/2	40 1/2	39 1/2
Ludwigs = Reg.	9 1/4	—	151
Maiaz = Ludwigsch.	—	—	—
Lit. A. u. C.	7 1/2	4	140 1/2
Westfälischer	3 1/2	4	77 3/4
Wied. = Wilb.	3 1/2	4	70 1/2
Deffr. fr. Staatsb.	5	5	112 1/2
do. f. d. Staatsb. hahn Lumb.	8	5	115 1/2
Deffr. Sbb. St. W.	5	5	82 1/2
Russ. Eisenbahn	—	—	78 1/2
Wesibahn (böhm.)	—	—	74 1/4
Wesibahn = Wien	7 1/2	5	67 1/2
Berlin = Westph.	—	—	83 1/2
do. Stamm-Prior.	—	—	100 3/4

Ausländische Prioritäts = Actien.

Belg. Oblig. J. de l'Etat	4	—	—
do. Somb. und Meuse	4	—	—
Deffr. franz. Staatsb.	3	252	251
do. fr. Südb. (Lomb.)	3	225	—
Mosk. = Kasan (v. St.)	5	87 1/4	86 1/4
Russ. = Kowlow	5	77 1/2	76 1/2
Galiz. (Carl Lw.)	5	85 1/4	—

Ausländische Fonds.

Braunschweiger Bank	4	80	—
Bremer Bank	4	115 1/2	114 1/2
Carlsruher Creditbank	4	100	99
Darmstädter Bank	4	91 3/4	89 3/4
Deffr. Credit	4	—	17 1/2
Deffr. Landesbank	4	90 1/2	89 1/2
Genfer Creditbank	4	—	36 3/4
Genève Bank	4	—	107
Gotthard Privatbank	4	103	102
Hannoversche Bank	4	—	89 1/2
Leipziger Creditbank	4	—	84
Luzerner Bank	4	—	102 1/2
Meiningen Creditbank	4	—	101 1/2
Norddeutsche Bank	4	—	120 1/2
Oesterreichischer Credit	5	—	71 1/2
Reichsbank	4	—	113
Thüringische Bank	4	—	74 1/2
Westfälische Bank	4	—	103
Deffr. Metall.	5	60 1/4	59 1/4
do. National-Anleihe	5	64 1/4	63 1/4
do. Prämien-Anleihe	4	70 1/2	—
do. n. 100 fl. Loose	—	73 1/2	72 1/2
do. Loose (1860)	—	81	80
Deffr. Loose (1864)	—	—	48 1/2
do. Silber-Anl. (1864)	—	63 1/4	62 1/4
Ztal. Anleihe	5	64	63

Wechselkurs vom 4. Januar.

Amsterdam, für die feste Val. v. 250 fl. holl., f. Sicht (10 Tage)	6	142 1/2	63
do. do. do. 2 Monat	6	141 1/4	63
do. do. do. 3 Monat	6 1/2	152 1/2	63
do. do. do. 4 Monat	6 1/2	151 1/2	63
do. do. do. 1 Pfund Sterling 3 Monat	6	6	20 1/2
do. do. do. 300 Franken 2 Monat	4	80 1/2	63
do. do. do. 150 fl. holl. W. 8 Tage	5	95 1/2	63
do. do. do. do. 2 Monat	5	94 1/2	63
do. do. do. do. 2 Monat	5 1/2	56	22 1/2
do. do. do. do. 8 Tage	7	99 1/2	63
do. do. do. do. 2 Monat	7	98 1/2	63
do. do. do. do. 2 Monat	5 1/2	56	22 1/2
do. do. do. do. 3 Wochen	6	86 1/2	63
do. do. do. do. 3 Monat	6	85 1/2	63
do. do. do. do. 8 Tage	6	78 1/2	63
do. do. do. do. 8 Tage	6	110 1/4	63

Gold und Papiergeld.

Napoleon'd'or	5	11 1/2	63
Roulet'd'or	—	110 7/8	—
do. p. Stück	5	16	3
Souverain	6	23	63
Goldfronen	9	8	63
Gold, 1 Hollpfund fein	4	494	63
Friedrichsd'or	113	12	63
Silber, 1 Hollpfund fein	29	29	63

Die Börse war heute im Ganzen matter gestimmt, das Geschäft viel geringfügiger, Eisenbahn = Aktien blieben stiller, nur Chln = Mindener noch belebt, und Rheinische und Bergisch-Markische gefragt; ökonomische und Spekulation = Papiere matter, preussische Fonds still, aber fest, Staats-Schuldversch. 1/2 höher in guter Frage; Wechsel ziemlich belebt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 4. Januar. Weizen — pf. Roggen — pf. Gerste — pf. Hafer — pf. — Kartoffelspiritus, 8000% Tralles, loco ohne Zap 14 1/2 pf. angeb., 14 1/2 pf. gefucht.

Nordhausen, d. 4. Januar. Weizen 2 pf 7 1/2 Sgr bis 2 pf 20 Sgr. Roggen 1 pf 27 1/2 Sgr bis 2 pf 3 1/4 Sgr. Gerste 1 pf 12 1/2 Sgr bis 1 pf 25 Sgr. Hafer 1 pf 1 1/2 Sgr bis 1 pf 7 1/2 Sgr. Hübsel pro Centn. 10 1/2 pf. Reindö pro Centn. 10 1/2 pf.

Berlin, den 4. Januar. Weizen loco 50 — 74 pf nach Qualität, fein bunt vohn 68 pf, gelb fahel 68 — 69 pf ab Bahn bez. — Roggen loco 70 — 81 pf, 48 pf ab Bahn bez., Jan 48 — 1/2 — 1/2 pf, Br. u. G., Jan/Feb. 48 — 1/2 — 48 pf bez., Jan/Feb. 48 — 1/2 — 1/2 pf, Br. u. G., Mai/Juni 49 1/2 — 1/2 pf bez., Junis Juli 50 1/2 — 1/2 pf, Br. u. G., große und kleine 33 — 43 pf pr. 1700 1/2 und. — Hafer loco 24 — 28 1/2 pf, schlechtester 25 — 27 pf bez., vohn 25 pf ab Bahn bez., Jan. u. Jan/Feb. 26 1/2 pf, Br. u. G., Jan/Feb. 27 1/2 pf bez., Junis Juli 28 pf nominell. — Gerste, schwarze 64 — 62 pf, Futterwaare 48 — 62 pf. — Hübsel loco 16 1/2 — 1/2 pf, Br. u. G., 1/2 pf bez. u. G., Jan/Feb. 16 1/2 — 1/2 pf bez., Feb. März 16 1/2 — 1/2 pf bez. u. Br., April/Mai 15 1/2 — 1/2 pf bez., Junis Juli 14 1/2 pf bez. — Reindö loco 13 pf. — Spiritus loco ohne Zap 13 1/2 pf bez., abgetaunte Anmündung 13 1/2 pf bez., Jan u. Jan/Feb. 13 1/2 — 3/4 pf bez., Br. u. G., Februar/März 14 1/2 — 13 3/4 pf bez., April/Mai 14 1/2 — 1/2 pf bez., 1/2 Br. u. G., Mai/Juni 14 1/2 — 1/2 pf bez., Br. u. G., Juni/Juli 15 1/2 — 1/2 pf bez. — Weizen wenig beocht. Roggen zur Stelle wurde auch heute nur in kleinen Partien zur netenbedingten Notiz umgesetzt. Termine eröffneten mit dringendem An-

gebot und waren besonders Waiber für die späteren Sichten ubermiegend vertreten, welche nur zu neuerdings blüheren Preisen Käufer fanden. Eudter bereitete sich die Stimmung und Preise zogen bei vermehrter Frage ca. 1/2 pf. Br. Wpl. an. Unter dem Einfluß der uncolanten Aufnahme der Rindungen erwartete schließlich die Hintertung, wobei Preise neuerdings 1/2 pf. wieder nachgaben, gefand. 6000 Ctr. Safer in loco schwieriger Absatz, Termine in fester Haltung. In Hübsel war der Verkehr sehr fehn. Preise büßten bei schwacher Kauflust f. 1/2 pf. Br. ein. Netto zur Mattigkeit ist wohl der milderen Witterung zuzufchreiben. Spiritus fest eröffand, erwartete im Laufe des Geschäftes, fo daß die Preise gegen gefehn sich schließlich eher niedriger stellten, indem gefand. 90,000 Quart Ausnahmefanden.

Breslau, d. 4. Jan. Spiritus pr. 8000 pbt. Tralles 13 1/2 pf Br., 1/4 G., Weizen, weißer 63 — 61 Sgr. gelber 62 — 76 Sgr. Roggen 62 — 64 Sgr. Gerste 86 — 43 Sgr. Hafer 26 — 30 Sgr.

Stettin, d. 4. Jan. Weizen 55 — 68, Jan. 69 Br. u. G., Früb. 71 — 70 1/2 — 71 bez., Mai/Juni 72 1/2 bez., 72 G. Roggen 48 1/2 — 47 1/2, Jan. 46 1/2, Früb. 48 1/2 — 49, Mai/Juni 49 1/2 — 1/2 bez., Juni/Juli 51 bez. u. Br. Hübsel 16 1/2 Br., Jan. 16 bez., April/Mai 16 1/2 bez., 1/2 G. Spiritus 13 1/2, Jan. 13 1/2, Früb. 14 1/2 bez., Mai/Juni 14 1/2 Br.

Hamburg, d. 4. Januar. Getreidemarkt sehr flau, fast Alles billiger offerirt. Vorratgetreide stille. Weizen pr. Jan. 5400 pbt. netto 116 Bancobaler Br., 115 G., pr. April/Mai 120 1/2 Br., 120 G., flau. Roggen pr. Früb. ab Danzig zu 81 — 85 vergebens offerirt. Auf Termine flau, pr. Früb. viel zu 84 bez., fester schließend, pr. Jan. 6100 pbt. Buntto 84 Br., 83 G., pr. April/Mai 85 Br., 84 1/2 G. Del pr. Jan. 32 1/2, pr. Oct. 27 1/2.



Amsterdam, d. 4. Januar. Roggen flour, pr. März 181, pr. Mai 187—186.
Kass nominell, unverändert.

Liverpool, d. 4. Januar. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fein. Ameri-
kanische 21 $\frac{1}{2}$, Fair Doublet 17 $\frac{1}{2}$, middling Fair Doublet 16 $\frac{1}{2}$, middling Dho-
lerab 16, Bengal 13, Seinde 13 $\frac{1}{2}$, Comra 17 $\frac{1}{2}$, Nepptische 24, Pernam 23.

Wasserstand der Saale bei Halle am 4. Januar Abends am Unterpegel
4 Fuß 11 Zoll, am 5. Januar Morgens am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 4. Januar am neuen Pegel
2 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 4. Januar Mittags: 2 Ellen 15 Zoll
unter 0.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
Die dem Fleischermeister **Ferdinand Opp-**
ner hier zugehörigen

„Zwei in eins gezogenen Häuser nebst Zube-
hör, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 24,
Nr. 862, 875 eingetragen, in der großen Klaus-
straße Nr. 10 gelegen“,

nach der nebst Hypotheken-Schein in der Regi-
stratur (— eine Treppe hoch Zimmer Nr. 15 —)
einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

10,136 \mathcal{R} . 5 \mathcal{S} . 7 \mathcal{D} . soll

am 7. Februar 1866

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe
hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten
Herrn Kreis-Gerichtsrath **Wosse** meistbietend
verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte
zu melden.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
Das dem Glasermeister **Gustav Krause**
hier, jetzt dessen Konkursmasse gehörige, im Hy-
pothekenbuche von Halle, Bd. 64 No. 2312
eingetragene Grundstück:

„Ein aus 707 $\frac{1}{100}$ □ Ruthen bestehendes Stück
Land vor dem Leipziger Thore nebst Ge-
häuden, Bahnhof Nr. 7“

nach der, nebst Hypothekenschein in der Regi-
stratur (1 Treppe hoch Zimmer Nr. 15) ein-
zusehenden Taxe, abgeschätzt auf

5119 \mathcal{R} . 26 \mathcal{S} . 3 \mathcal{D} .

und Inventar tarirt

3030 \mathcal{R} . 7 \mathcal{S} . 6 \mathcal{D} .

soll
am 4. Juli 1866 Vormitt. 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 1 Treppe
hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten
Herrn Kreis-Gerichtsrath **Wosse** meistbietend
verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben
ihre Ansprüche bei dem Substitutionsgerichte
anzumelden.

Bekanntmachung.

An der hiesigen höhern Bürgerschule soll zu
Osten 1866 die Stelle eines Lehrers, welcher
den Unterricht in Mathematik und Naturwissen-
schaften in der obern Klasse zu ertheilen hat,
besetzt werden. Lehrer, welche das Examen pro
facultate docendi bestanden haben und diese
Stelle übernehmen wollen, mögen sich binnen
drei Wochen unter Ueberreichung der Zeugnisse
bei uns schriftlich melden. Das Gehalt der
Stelle beträgt 650 \mathcal{R} .

Langensalza, d. 2. Januar 1866.

Der Magistrat.

Der an den Ziegeldeckmeister **Heine** ver-
pachtet gewesene, unweit des Gesundbrunnens,
am sogenannten weißen Graben belegene Acker-
plan von 32 Morgen 143 □ Ruthen (Nr. 91
der Separationskarte), soll von jetzt ab auf sechs
Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.
Zur Abgabe der Gebote habe ich einen Termin
auf

den 25. Januar 1866

Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition anberaumt, zu welchem
ich Pachtlustge einlade.

Die Bedingungen werden im Termine be-
kannt gemacht werden.
Halle, den 27. December 1865.

Der Justizrath **Freitsch**.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer verkehrreichen, wohlhabenden Pro-
vinzialstadt Thüringens, an der Eisenbahn, ist
in frequentester Straße, nahe des Hauptmarktes,
ein schönes, dreistöckiges Haus, in welchem ein
flottes Material- und Cigarren-Geschäft
betrieben wird, Veränderungs halber sofort zu
verkaufen.

Zur Uebernahme des Hauses und Waarenla-
gers sind 3—4000 \mathcal{R} . erforderlich.

Reflectanten erfahren Näheres auf Briefe un-
ter der Chiffre **K. Z. 200**, abgug. an **Ed.**
Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Schenkungs-Verpachtung.

Das mir gehörige, zu **Rasberg** unter Nr. 8
belegene Schenkgut mit dazu gehörigen **100**
Morgen Feld, Wiese, Holz und Gar-
ten (ausgezeichneter Weizen- und
Krausboden), beabsichtige ich auf **12 Jahre**
im Einzelnen, und zwar das Schenkgut mit
circa **18 Morgen Feld und Wiese** und die Grund-
stücke **im Einzelnen**, meistbietend zu ver-
pachten, zu welchem Zwecke ich Termin auf
den **29. Januar 1866 Vormittags 10 Uhr**
in meinem Schenklokale hier

anberaumt habe, wozu ich Pachtlustige mit dem
Bemerkten einlade, daß die Pachtbedingungen
im Termine bekannt gemacht werden, auch schon
jetzt im Geschäftsbureau von **F. Stockmann**
in Zeig anzusehen.

Ich bin auch erbötig, schon vor dem Ter-
mine abzuschließen.

Rasberg liegt nur **15 Minuten** von der
Stadt **Zeig** und wird von dessen Einwohnern
seiner reizenden Lage halber stark besucht. Es
sind geräumliche Lokalitäten zur Ausübung der
Schenkgerechtigkeit vorhanden, außerdem Tanz-
saal, überbaute Kegelbahn mit daran belege-
nem großen Obst- und Gemüsegarten.

Rasberg bei **Zeig** d. 24. December 1865.

Wilhelm Winkler.

250 Thlr. werden zu cediren gesucht
Mauergasse 10, 1 Treppe.

Eine frequente Sackwirthschaft mit Mate-
rial-Handlung, Garten und etwas Land, ist zu
dem Kaufpreis von **4400 \mathcal{R} .** mit $\frac{1}{2}$ Ankauf-
luna zu verkaufen. Wo? ist bei **Ed. Stück-**
rath in der Exped. d. Ztg. zu erfragen.

Die zur hiesigen Herzogl. Obermühle gehörige
Kleemühle
empfiehlt zum Ausmahlen aller Sorten Klee
Sanderleben. **A. Herrmann**.

Dünger gesucht.

Offerten beliebe man niederzulegen bei Herrn
Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Altes Kupfer und Messing kauft **F. Haassengier**, gr. Klausstr. 26.

Colle forte liquide de Regard à Paris, à Flasche 5 Sgr.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w.
auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Alleiniges Depot für Halle a/S. bei
Brüderstraße Nr. 16.

Carl Harig.

Potpourri.

Feinster magenstärkender Kräuter-Bitterer, allgemein beliebt seines angenehmen Geschmacks
wegen und wegen seiner vortheilhaften Wirkung für den Magen. Pr. Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 14 \mathcal{S} .

A. Lehmann, Alter Markt 34.

Eiserne Wring-Maschinen

mit Drehkurbel und zum Dampftrieb, empfohlen für Zuckerfabriken und größere Stabl-
mentis, zum Ausringen der Preistücher und anderer Stoffe, in besser praktischer Construction
Theodor Bindel & Wiegner, Alter Markt 3.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß
er sich in vorerwähnten Einschlagungsfällen
als Untersucher des Schweinefleisches, in Betreff
der Zeichnerkrankheit, qualifizirt. Daß derselbe
die gründlichsten Kenntnisse erworben, bezeugt
ein Zeugniß des Herrn Prof. Dr. **Bogel** zu
Halle, bei welchem Unterzeichneter die Vor-
bildung in diesem Fache genossen.

Brachstedt, den 4. Januar 1866.

Ed. Kellner.

Compagnon-Gesuch.

Für ein fein. Glas- und Porzellan-Geschäft
wird ein Theilnehmer mit einigen Tausend Tha-
lern gesucht. Adressen:

A. H. poste restante Halle.

Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube „Alwiner Verein“
bei **Bruckdorf** sind noch Kohlensteine zu haben.
Bruckdorf, den 5. Januar 1866.

Stämmler, Obersteiger.

Ein junger Mensch, Cavalierist, welcher ver-
gangenen Herbst zur Reserve entl. worden ist,
und wahr. seiner Dienstz. längere Zeit bei einem
höh. Offiz. als Bursche com. war, und bis jetzt
noch in ders. Stellung geblieben, ist, auch früher
schon als Diener herv. hat, sucht z. 1. April eine
Stelle als Diener, oder auch eine ähnl. Stelle.
Gef. Abr. werden erbeten unter

H. G. 66. poste restante Merseburg.

Zum 1. April oder 1. Mai d. J. wird zur
Converf. u. zu Brauß. eines 10jähr. Mädchen,
welches die Schule bes., eine Bonne (Schweiz,
od. franz.) verlangt, welche die Hausfrau gleich-
zeitig unterstüzt. Meldungen unter Chiffre **F.**
v. R. poste rest. Merseburg.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden ge-
fahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Reudnitz (Leipzig).

**Circa 70 Fuhren Dünger, dicht
am Friedhof liegend, sind zu ver-
kaufen. A. Schröder,
Bockshörner Nr. 3.**

Eine starke eiserne Drehbank, 10' lang, 12"
Spitzenhöhe mit Leitspindel und eine leichtere,
10' lang ohne Leitspindel, sind billig zu ver-
kaufen. Näheres Bahnhof 7.

Aetznatron z. Seifekochen

bei **Helmhold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Ein Pferd, von 3 die Wahl, sowie 1 halb-
verb. Kutschwagen, verkauft billigst
Louis Cers, Landwehrstraße Nr. 8.

Blasebälge bei **F. Lange's Söhne**.

Um den Rest unserer Winter-Mäntel gänzlich zu räumen, verkaufen wir dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

FR. AUG. EUPEL'S BUCHDRUCKEREI, PAPIERHANDLUNG, BUCHBINDEREI **SONDERSHAUSEN**
empfehlen sich dem geehrten Handels- & Fabrikstände zur Anfertigung aller kaufmännischen und industriellen Druckarbeiten, sowie zur Ausführung aller in diese Fächer schlagenden Aufträge.

Seit länger als 8 Jahren litt ich an anhaltendem
Keuchhusten mit furchtbarer Athemnoth,
so daß ich öfters 2 Stunden im Bette sitzen mußte. Alle ärztliche Hilfe hatte ich vergebens angewandt, als ich vom **L. W. Eggers'schen Extract** vernahm. Zwei Flaschen davon vorschriftsmäßig eingenommen, ward ich von meinem langjährigen Uebel gänzlich befreit. Für ähnlich Leidende fühle ich mich verpflichtet, dies öffentlich kund zu thun.
Anton Falkenberg, Bädermeister in Münsfelde.

Der **L. W. Eggers'sche Extract**, erfunden und fabricirt von L. W. Eggers in Breslau, kann bei allen Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Catarrh, Krampf-, Keuch- und Stichhusten bestens empfohlen werden und halten davon stets Lager in **echter Qualität** in:

Herr **C. Müller.**
Halle a/S. Herr **C. H. Wiebach.**
Herr **Herm. Pauly.**

Altleben Herr **A. Schlegel.**
Artern Herr **S. Fuchs.**
Belleben Herr **A. Buchmann.**
Bitterfeld Herr **L. Sittig.**
do. Herr **F. Krause.**
Brehna Herr **Th. Sachtler.**
Coswig Herr **S. Dehmann.**
Delitzsch Herr **L. Baldauf.**
Döllnig Herr **F. Hertel.**
Dommitzsch Herr **J. G. Neumüller.**
Droßky Herr **G. Ludwig.**
Düben Herr **C. Schulze.**
Eckartsberga Herr **G. Packbusch.**
Eilenburg Herr **G. Ebersbach.**
Eisleben Herr **Anton Wiese.**
do. Herr **Worch & Schmidt.**
Ermisleben Herr **A. Schlemmer.**
Frankenhausen Herr **Louis Voigt.**
Freiburg a/M. Herr **C. Förster.**
Gerbstedt Herr **N. Sander.**
Gräfenhainichen Herr **G. Glauch.**
Gretzsch Herr **F. W. Schröder.**
Hergisdorf Herr **C. A. Günick.**
Heldrungen Herr **C. G. Lorbeer.**
Hohensteine Herr **F. Goller.**
Hohennußien Herr **Aug. Lehmann.**
Jessen Herr **C. Krebs.**
Kellbra Herr **C. Tröbs.**
Kemberg Herr **N. Bremme.**
Kesseln Herr **A. Schwarz.**
Köthen Herr **F. A. Koch.**
Landsberg Herr **J. Thof.**
Rancho Herr **Th. Kannis.**

Lauchstedt Herr **F. S. Langenberg.**
Leimbach Herr **F. S. Traue.**
Lößel Herr **L. Birkhold.**
Lossa b. Wiehe Herr **Aug. Hesse.**
Lützen Herr **C. F. Weidling.**
Mansfeld Herr **F. Sobenstein.**
Merseburg Herren **C. S. Schulze** sen. & Sohn.

Mücheln Herr **G. Bierling.**
Naumburg Herr **C. Fickweiler.**
do. Herr **L. Lehmann.**
Nebra Herr **C. W. Kabisch.**
Ober-Wülfch Herr **Richard Fahr.**
Ostfeld Herr **Oscar Brandt.**
Ostern Herr **F. Wittig.**
Prettin Herr **F. J. Zander.**
Pretsch Herr **L. F. Erter.**
Quersfurt Herr **J. C. Wiener.**
Rieftedt Herr **Ernst Wagener.**
Rothenburg Herr **G. J. Wöpe.**
Rothsch Herr **Doc. Schröder.**
Rospelen Herr **D. Berthold.**
Schkeuditz Herr **W. Hecht.**
Schkölen Herr **L. Böhme.**
Sanderleben Herr **N. F. Sander.**
Schafstedt Herr **Heinrich Nepler.**
Sangerhausen Herr **F. W. Quensel.**
Schraplau Herr **F. C. Kannig.**
Stumsdorf Herr **A. Rödel.**
Teuchern Herr **C. F. Burchardt.**
Teutschenthal Herr **W. Reite.**
Weißensfeld Herr **C. F. Zimmermann.**
Wettin Herr **Franz Roth.**
Zeitz Herr **C. Mieser.**
do. Herr **Fr. Burgmann.**
Zörbig Herr **C. F. Straube.**

Halle a/S., den 5. Januar 1866.
Das General-Depot.
Gebr. Randel.

Mein jetzt so vortreffliches **Culmbacher Bier** halte ich in Original- und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen und Seideln bestens empfohlen. **C. J. Scharre, Hôtel Garni z. Börse.**
Sonabend Abend **Mockturtel-Suppe.**

Bier-Tunnel, gr. Brauhausgasse 13.

Sonabend den 6. Jan. und folgende Tage große humoristische Gesangs-Unterhaltung des so beliebten Komikers Herrn **Wittig** nebst Gesellschaft. Erstes Auftreten der Gesangs-Soubrette **Fräulein Toni Weber** aus Dresden. Diger wird Alles aufbieten, dem Publikum genussreiche Abende zu verschaffen. Programm sehr reichhaltig und neu. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Pflaumenmus hat noch billig abzulassen
Fr. Böhneke, Geißstr. 21.

Saure Gurken in Döbsten billigst bei
Fr. Böhneke.

Eine Landwirthschafterin findet wegen Krankheit der entlassenen sofort eine gute Stelle. Tüchtige Mädchen für die Küche finden gute Stellen durch **Frau Schaaf, Rittergasse 11.**

Ein großes Lager
von Wasch-Seifen, sowie Stearinlichte à Pack 6, 6 1/2 u. 7 Sgr., Paraffinlichte à Pack 6 u. 7 1/2 Sgr., letztere gereift, empfiehlt
W. Hübner, 46. Leipzigerstr. 46.

Prima Ungarisches Schweinefett in Gebinden von ca. 3 G empfindlich billigt
Ferd. Hille.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hofenträger

in solider Waare und großer Auswahl zu billigen Preisen bei
Leipzigerstr. 104. **C. Luckow.**

Im Saale des Kronprinzen.
Sonabend den 6. Januar Abends 7 1/2 Uhr

13. Concert

des **Hall. Orchestermusikvereins.**
Kalliwoda, Symphonie F moll — Chelard, Ouv. Macbeth — Reissiger, Ouv. Nero — Auber, Ouv. Fra Diavolo.

Heute Sonabend **Vöfelsteich** mit **Meerrettig** und **Schellrippe**, wozu einladet
A. Brendel, Brunnenplatz 6.

Paffendorf.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und frischen Pfannkuchen ein
Herkberg.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau geb. **Karoline Hoffmann** auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung haften.
Karl Meier
zu Sarneden bei Dppin.

Ein starker brauner Jagdhund mit Namen **Witt**, glatthaarig, mit weißem Stern auf der Brust und weißen Vorderbeinen, lebernes Halsband mit gelbem Ring, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei
G. Lütlich in der „Zulpe“.

Zugelaufen ein schwarz u. weiß gefleckter Hund „Grüne Tanne“ beim Hausknecht.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit dem Gutbesitzer Herrn **Robert Hinc** aus Ritterdorf bei Kainichfeld zeigen wir allen lieben Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst an.
Grube „Louise“ bei Hötensleben, den 4. Januar 1866.

Der Grubensbesitzer **Kaulleben** nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend gegen 8 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, die verwillwete Kohlenwerksbesitzer **Johanna Imhof** geb. **Key** an der Lungenentzündung. Verwandten und Freunden theilen wir diese Nachricht nur auf diesem Wege mit und halten uns ihren stillen, herzlichen Beileids versichert.
Halle, den 5. Januar 1866.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am 27. v. Mis. verschied sanft und ruhig die treue Pflegerin unserer Kinder, Fräulein **Selma Drehhaupt** aus Punschrau. Sie war uns eine liebe Hausgenossin, der wir für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Rittergut Kreisgau, den 3. Januar 1866.
H. Beyer und Frau.

Dank.

Herzlichen Dank dem Herrn Pastor **Schüb** aus Nauendorf für die trostreiche Rede am Grabe des verstorbenen Bahnwärters **Johann Gehre** aus Gröbers.

Die Hinterbliebenen.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, d. 4. Januar. Dem „Altonaer Mercur“ wird aus Rendsburg gemeldet, daß als Ersatz für die nach Preußen zurückkehrenden sechs Bataillone in Schleswig Aushebungen vorgenommen werden, und zwar nach der Norm von 1 pro Mille. Die Aushebungen erfolgen für die Infanterie und für die Marine, die für die Infanterie Ausgehobenen werden den in Schleswig verbleibenden Preussischen Regimentern zugetheilt.

Madrid, d. 4. Januar, Mittags. Zwei unvollständige Regimenter Cavallerie, in Aranjuez und Ocaña cantonnirend, haben gestern Morgen sich empört. Die Anführer und die Mehrheit der Offiziere haben an der Bewegung nicht theilgenommen. Der Marineminister Zabala hat mit einer starken Colonne sofort die Verfolgung der Insurgenten unternommen, an deren Spitze Priu steht. Die Insurgenten haben sich in Unordnung zurückgezogen, anscheinend, um das Cuenca-Gebirge zu erreichen. Man schreibt der Bewegung, welche nicht Wiederhall und Sympathien in der Bevölkerung findet, keine Bedeutung zu.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Januar.

Kronprinz. Sr. Wittfr. a. D. u. Rittergutsbes. v. Neumann a. Gerbschäd. Sr. Geschäftsführ. v. Neumann a. Karlsruhe. Die Hrn. D.Mitl. Deuler m. Gem. a. Mädchen, Kettenheil a. Hesperin. Frau Polizei-Hauptm. Greif m. Fam. a. Berlin.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Seb. a. Köln, Gefer a. Krefeld, Bach a. Mainz, Oberlein a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Zbilau a. Charlottenburg. Hr. Prem.-Leut. v. Müller a. München. Hr. Dr. Stanislaus a. Lüttich. Hr. Geh. Rath v. Birach a. Mainz.

Goldes Ring. Die Hrn. Kauf. Marx u. Fiedler a. Berlin, Summel a. Prag, Bernhardt a. Döbeln, Großkopf a. Mainz, Hefwald a. Altona, Fleminning a. Zeitz. Hr. Dr. phil. Jacoby a. Düsseldorf. Hr. Fabrik. Neumann a. Orlitz.

Goldener Löwe. Hr. Hirsch u. Hr. Rothe a. Gisleben. Hr. Tuch-Fabrik. Anor a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Jacobs, Ohlber u. König a. Magdeburg, Beshpal a. Hauen, Mefeld a. Köthen, Duerfauty a. Merseburg. Hr. Gulstef. Ehrenberg a. Dornstedt.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbes. Baron v. Eller-Gerstein a. Wöhrungen, Baron v. Barner a. Lüchow (Westf.). Hr. Rechtsanwält. Winowald m. Gem. a. Salzwedel. Hr. Rent. Allan a. London. Die Hrn. Kauf. Schlichting, Wolfenstein, Hermann, Rudow u. Wechselmann a. Berlin, Strödel a. Mainz, Spengler a. Remscheid.

Meine's Hôtel. Die Hrn. Kauf. Schön a. Bamberg, Harnisch a. Debesheim, Jetteh a. Eupl, Reichel a. Gisleben. Hr. Delon. Franke a. Pilsaborn. Hr. Cand. Bergmann a. Berlin. Hr. Amtm. Koloff a. Edeborn.

Meteorologische Beobachtungen.

4. Januar.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	337,47 Par. L.	337,27 Par. L.	336,90 Par. L.	337,24 Par. L.
Dunstdruck . .	1,00 Par. L.	2,18 Par. L.	1,82 Par. L.	1,87 Par. L.
Rel. Feuchtigk. .	78 pCt.	78 pCt.	91 pCt.	82 pCt.
Luftwärme . . .	1,0 C. Rm.	3,7 C. Rm.	0,0 C. Rm.	1,3 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An dem Merzbiz-Dominiker Kommunikations-Wege sind in voriger Woche von rucher Hand die Kronen von 54 frisch angepflanzten Kirschbäumen abgebrochen worden. Herr Ober-Amtmann **Dieler**, Pächter des Ritterguts Merbiz, hat Demjenigen, welcher den Thäter so anzeigt, daß er bestraft werden kann, eine Belohnung von 20 Thirn. zugesichert. Halle, den 2. Januar 1866. Der Königliche Landrath des Saal-Kreises. **C. v. Krosigk.**

Für Aerzte!

In Folge des plötzlichen Ablebens des langjährigen einzigen Arztes in Crossen, Kreis Zeitz, unmitttelbar an der Weissenfels-Geraer Bahn, mit begüterter und zugleich angenehmer Umgegend, ist dort die schleunige Niederlassung eines promovirten Arztes, Wundarzt und Geburtshelfers dringendes Erforderniß. Einem thätigen Arzte kann mit Gewißheit eine lohnende Praxis zugesichert werden. Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst: Hr. Kreisphysikus Dr. **Müller** in Zeitz, ferner das **Bürgermeister-Amt**, wie Apotheker **Kriele** in Crossen.

Holz-Auction.

In den Ritterguthshölzern, dem sogenannten Lohholze bei Gröbzig und der Sommerleide bei Schmerdorf, sollen 40 Stk. Birken und 100 Stk. Eichen auf dem Stamme, so wie auch das Buschholz daselbst zum Lohschalen auf

Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen resp. der sofortigen Anzahlung des dritten Theils der Ertragssumme verkauft werden. Der Anfang: im Lohholze. Rittergut Gröbzig, den 2. Januar 1866. **Die Guts-Verwaltung.**

800 R. sind auf Hypothek auszuliehen durch **C. Saller** in Gröbzig.

Eine **Bäckerei** in einer kleinen Stadt, welche sich einer sehr guten Nahrung zu erfreuen hat, ist zu verkaufen durch **C. Saller** in Gröbzig.

Mit dem 1. April d. J. soll die Stelle unseres Kassellens anderweit vergeben werden. Qualifizierte cautionfähige Bewerber mögen sich bei unserm ersten Direktor, Herrn Kreis-Richter **Nothe** hier, von dem auch die Bedingungen der Annahme zu erfahren sind, melden. Zeitz, den 3. Januar 1866.

Die Direction der Ressourcegesellschaft.



Thüringische Eisenbahn.

In Folge einer widerruflich für das Jahr 1866 beschlossenen Herabsetzung der Lokalfrachten der Aulzig-Depliger Eisenbahn werden für den obenbezeichneten Zeitraum die in dem directen Braunkohlen-Tarif vom 1. August 1865 bekannt gegebenen Frachtsätze pro Ladung von 200 C. und zwar von Station **Zürmiz** und **Schönfeld** um 8 Gr.,
 = **Karbitz** = 7 =
 = **Sapon. Karbitzer Schacht** = 6 =
 = **Station Mariafschein und Teplitz** und den übrigen Stationen mit Ausschluß des Wenzelschachtes = 5 1/2 =
 ermäßigt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Erfurt, den 2. Januar 1866.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Trichinen.

Einzig wahrer, vollkommener und wirklicher



von Gebichenstein sind zu verkaufen durch **Heinr. Schulz** daselbst, Nr. 12.

2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen vor dem **Geistthor Nr. 6.**

Ein junger Mann sucht auf kurze Zeit oder einen Theil des Tags Beschäftigung mit dem Extrahiren von **Rechnungen, Abschluss der Geschäftsbücher, Correspondenz u. dergl. Adr. sagt Herr Ed. Stückrath, Markt Nr. 20.**

Engagement erhält jeder Stellsucher **Stende**, gleichviel welcher Branche oder Charge (Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Erzieherrinnen, Techniker, Werkführer u. s. w.) ohne Commissionär, sicher, direct und schnell, nur durch die „**Wacanz-Zeitung**“, auf welche man mit 1 Thlr. (für 5 Nummern) oder 2 Thlr. (für 13 Nummern) bei Franco-Übersendung nach allen Orten abonniert. Jeder kann sich vorher durch eine Probehefte gegen 1 Gr. Postmark von der Realität und davon überzeugen, daß dies durchaus kein Commissionsgeschäft ist. Bestellungen an **M. Netemeyer's** Zeitungs-Bureau in Berlin.

Einem **Lehrling** sucht der Bäckmeister **Schulke**, gr. Steinstr. 60.

Ich bin gesonnen, meine Eckbaustelle, Landwehr- und Niemeyerstraßen-Ecke, 54 □ Rth. Areal, im Ganzen oder getheilt unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Agent **N. Rüffer**, Taubengasse 6.

Ein tüchtiger Gärtner, der womöglich etwas vom Feldbau versteht, mit guten Attesten versehen, wird gesucht. Wo? sagt Herr **Pogelt**, Klausthorstraße Nr. 8.

Stellen suchen:
 1 Hofmeister, 1 Aufseher, g. empfohlen,
 2 Alt., 3 jüng. Landwirthschafterinnen,
 2 Kochmamsells, 3 Köchinnen,
 Haus- u. Kinder mädchen, 2 g. Ammen
 durch Frau **Binneweis**, Barfüßerstraße 16.
 6 Schock Gerstenstroh, 6 Schock langes Roggenstroh verkauft **Carl Mericke**, Gasthofs-Besitzer in Schafstädt.

Für ein praktisches junges Mädchen aus gebildeter Familie von auswärt, wird eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Näheres bei **Ed. Stücrath** in der Exped. d. Zig.

Die von dem Herrn von **Nadhen** seit 8 Jahren bewohnte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küchen u. s. Zub. ist von **Dfern** ab zu beziehen. **C. Lehmann**, Fleischerstraße Nr. 2.